



*Wir setzen uns ein für ein würdiges Leben
benachteiligter afrikanischer Menschen*

Höhenweg 11
D-74613 Öhringen
kontakt@africanlives.de

Vorstand

Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2016 zur Mitgliederversammlung 14. Januar 2017

Vortragende: 1. Vereinsvorsitzende Monica Perez-Olea

2016 war ein aufbauendes, friedliches Jahr. Die Kooperation mit dem lokalen Partnerverein Xaveri blüht auf: das Hospiz bekommt regelmäßig eine sich langsam einspielende Unterstützung durch die Mitglieder dieses katholischen Vereines, die u. a. Lebensfreude und menschliche Nähe für die Bewohner des Hospizes bringen. Soeur Colette schätzt diese Kooperation sehr.

Die Hauptbedürfnisse im Hospiz wie Nahrung und Medikamente sowie Arztbesuche werden weiterhin durch uns befriedigt – gerade in Zeiten politischer Spannungen, in denen sich Burundi immer mehr von den Werten und Leitlinien der Länder, die mit Entwicklungspolitik das Land bisher unterstützen, entfernt. Die Situation wird für die Menschen schwierig: große Arbeitslosigkeit, gerade für Jugendliche, verstärken die Spannungen; die Preise von Importwaren wie Zement oder Milch steigen, Bauen wird richtig teuer; die Rechtslosigkeit ebnet den Weg für den Schmuggel wertvoller Mineralien aus dem Ostkongo, der die politische Elite weiter bereichert und damit ihre Machtposition festigt; die Sicherheitslage bleibt angespannt und turbulent, von Reisen ins Land rät das Auswärtige Amt seit Mitte 2015 ab. Trotzdem reisen viele Burundifreunde weiterhin nach Burundi, um die Bedürftigen, heute mehr denn je, zu unterstützen.

Aktivitäten des Vereines

In Burundi

Die Schwestern des Pflegeheimes erhielten im Jahr 2016 **7.870,00 EUR** cash und auf das eigens für uns eröffnete Konto. Hier entstand ein ähnliches Problem wie bei Xaveri. Wir werden nun das Geld über ein europäisches Konto einer Schwesterorganisation in Italien zukommen lassen.

Folgende Aktionen haben wir dieses Jahr damit vor Ort finanziert:

- Kauf von **Medikamenten**
- Bezahlung des **Arztes** (*Willy Gatore*- 75 EUR im Monat), der das Hospiz 2 Mal die Woche besucht,
- Finanzierung von **laufenden Kosten** des Hospizes (Wasser, Strom, Brennholz/Brennpaste...) je nach Bedarf sowie allgemeine Kosten wie Nahrungsmittel, Krankenhausaufenthalte der alten Menschen, Transportkosten...aber auch Bestattungen
- **Sicherheitsberatung** und Beratung für Verwaltungsgänge

Zudem haben wir im November 2016 **Sachgüter** (2 Koffer mit Brillen, Medikamenten, Kleidung, Bettwäsche, einen Rollstuhl-WC, Krücken...) übergeben. Wir starteten im Oktober eine Brillen-Sammel-Aktion, in Öhringen über das Modefachgeschäft FRANK und in Künzelsau über Babettes

Lädle. Den Transport der sperrigen Sachen übernahm unser Freund Pater Klaus Buyel. Die anderen Sachgüter habe ich persönlich während meiner Reise im November 2016 nach Burundi an das Hospiz übergeben. Ich konnte auch Amélie ein gebrauchtes, gespendetes Smartphone übergeben, damit sie in Whatsapp- und EMailkontakt mit mir sein kann. So kann ich mit wenig Aufwand in Instagram und Facebook Nachrichten posten. Die Reise nach Burundi zahlte ich selbst.

Im Juli 2016 konnten wir an der 50-Jahresfeier der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Bene Umukama und St. Augustinus-Kliniken in Neuss teilnehmen. Dort konnten Babette und ich Soeur Revocate, die „Mere Generale“ von Bene Umukama, treffen. Wir übergaben ihr 2 Kisten voller Medikamente, darunter auch Antibiotika und Entzündungsmittel.

Im Januar 2017 werden wir 5 Kalender, ein weiteres Smartphone und Geld über eine andere Bekannte zukommen lassen, die nach Burundi reisen wird.

Soeur Colette hat dieses Jahr ihr 50-jähriges Arbeitsjubiläum gefeiert. Wir haben ihr einen lang erwünschten Traum ermöglicht: eine Reise nach Israel zum Heiligen Land. Sie kam von dieser Reise zurück „wie erneuert“, mit Appetit und voller Tatendrang. Soeur Revocate dankte uns dafür, denn die Bewohner des Hospizes „werden sie noch lange brauchen“.

Die **Partnerschaft** mit Xaveri läuft seit Juli 2015. Dieser burundische Verein besucht regelmäßig das Hospiz. Die Mitglieder von Xaveri veranstalten Unterhaltungsprogramme wie Theater, Lieder und Tänze, aber auch gemeinsame Messen und Arbeiten für die Hygiene oder die Ernährung der Bewohner. Seit Ende des Jahres kümmern sie sich auch um die Verbesserung der Ernährung. Das machen sie direkt: Sie kaufen selbst ein und haben alle 14 Tage ein gemeinsames Frühstück mit den Bewohnern, die den Wunsch geäußert hatten, mal ein Brötchen und Tee zu bekommen (statt immer nur Brei).

Der 2016 finanzierte Betrag für Xaveri beträgt 2.451,12 EUR, dieser wurde – abgesehen von einem Betrag i.H.v. 66,19 EUR für Stoffen und einer Nähwerkstatt sowie von einem Betrag i.H.v. 89,93 EUR, der Bar übergeben wurde – an ein eigens für uns eröffnetes Konto überwiesen. Das Konto wird jedoch ab 2017 nicht mehr benutzt werden, da dieser in EUR ist und auf die Zentralbank Burundis umgestellt werden müsste. Diese fixiert den Währungskurs und behält unrechtmäßig einen Teil der Gelder, wenn man diese ausgezahlt bekommen will. Das bedeutet, dass wir ab 2017 die Gelder wieder persönlich zukommen lassen müssen.

Wir zahlen eine kleine finanzielle Unterstützung (zwischen 50 und 70 EUR im Monat) für ein Mitglied von Xaveri, Amélie, die für uns die Berichte, die Buchhaltung und die Fotos macht. Diese sind wichtig, damit die Internetseite regelmäßig „lebt“. Wir zahlen auch Telefon- und Internetkosten sowie Papier für das Büro. Auch haben wir die Tanzkostüme für die Jugendliche bezahlt (Stoffe und Nähkosten vor Ort).

Wir erstatten den Teilnehmern von Xaveri bei Aktionen im Hospiz die Transportkosten und laden ab und an zu einem Getränk bei den Feiern ein. Xaveri sendet uns monatliche Berichte und alle 3 Monate die Buchhaltung.

Die Aktivitäten von Xaveri dieses Jahr sind folgende:

- Begegnungen Alt-Jung: regelmäßige Besuche zwei Mal im Monat von Kindern und Jugendlichen im Hospiz
- kulturelle Veranstaltungen mit Tanz und Musik z.B. zu meinem Besuch in November
- Begleitung und Fest zum Tag der älteren Menschen im Oktober
- bisher 2 gemeinsame Frühstücke
- gemeinsame Messen

- Kompilation von Geschichten und Erinnerungen der alten Bewohner des Hospizes durch Jugendliche

Der 2015 finanzierte Laptop wurde im Juli gestohlen. Xaveri hat nun einen desktop zur Verfügung gestellt. Der Drucker und der gespendete scanner sind noch vorhanden und funktionieren gut. Ein gespendeter Fotoapparat mit aufladbarer Batterie wurde im September übergeben.

In Europa (Vereinszweck: Förderung des kulturellen Austauschs und des bürgerlichen Engagements, die zur Spendensammlung der Erfüllung des Vereinszweckes dienen) haben wir an folgenden Aktionen teilgenommen bzw. diese initiiert:

Der Verein organisierte die Afrikatage Hohenlohe vom Samstag 23. Juli bis Samstag 6. August 2016 in Öhringen. Das war intensiv und teilweise sehr anstrengend.

Im Kontext der Landesgartenschau Öhringen und zusammen mit 11 anderen Organisationen Hohenlohes boten wir afrikabezogene Aktivitäten und Aktionen sowie Speisen und Getränke an.

Groß und Klein konnten die Vielfalt Afrikas entdecken und genießen. Einblicke in verschiedene Facetten des Kontinents wurden durch Gesprächsrunden, Ausstellungen, Vorträge und Lesungen gewährt. Begeistert wurden die Besucher u. a. mit Modenschauen aus Uganda und Kamerun, Hochzeitstänzen, kamerunischem Essen, äthiopischem Kaffee und burundischem Tee. Eine kenianische Slumhütte ermöglichte es, die Lebenssituation vieler Menschen in afrikanischen Städten nachzuempfinden. Zwei spannende Ausstellungen informierten über die schwierigen entwicklungspolitischen Zusammenhänge in Burundi und im Tschad. Der zauberhafte Bildvortrag über Namibia von Carmen Rohrbach rundete die Afrikatage ab. Eine spannende Burundi-Ausstellung der SEZ (Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg) sowie die interessante Ausstellung "Ölbiografien" konnten besucht werden.

Unser Verein veranstaltete zwei Aktionstage: am 28. und am 31. Juli. Viele von Euch haben dort mitgeholfen, aufgebaut, organisiert, verkauft und aufgeräumt. Und hoffentlich dabei auch viel Spaß gehabt.

Wir haben leckeren burundischen Eistee, Obstspieße und Wassermelone verkauft. Auch konnten wir burundische Kaffeepflänzchen verkaufen. Basteln für Kinder sowie Trommeln wurden wieder angeboten. Tagsüber und abends gab es Bilderbuchkino über Afrika- für Kinder und Erwachsene. Für diese wurde das schöne Fotobuch mit Weisheiten aus Burundi/Afrika mit einem Projektor vorgestellt.

Pfarrer Klaus Buyel bot am 28. Juli "Afrika zum Anfassen" an. Fast zwei Stunden lang erklärte er gespannt lauschenden Kindern vom Kindergarten Cappel und dem katholischen Kindergarten, wie in Burundi das Leben abläuft- inkl. Krankentransport auf die afrikanische Art. Das war ganz toll. So konnten wir eine Kontinuität mit den 2015 veranstalteten Afrikatagen im Kindergarten Cappel herstellen. Die Kinder kamen gespannt und fröhlich morgens die Straße entlang und riefen voller Begeisterung: wo sind die Afrikaner? :)

Die Dokumentation der Afrikatage mit vielen Fotos und den Film können unter www.afrikatage2016.de im Internet betrachtet werden.

Dieses Jahr nahmen wir aufgrund der Afrikatage nicht am 7. Weltkinderfest der Jugendagentur des Hohenlohekreises teil.

Auch dieses Jahr entscheiden wir uns bewusst, nicht am Weihnachtsmarkt Öhringen teilzunehmen, da wir zu dieser Zeit alle extrem stark beschäftigt sind. Dafür haben wir den Kalender erstellt: Burundi Lives, ein Mehrjahreskalender. Dieser wird in Künzelsau verkauft (Babettes Lädle), in Öhringen (Weltladen, Buchhandlung Rau), per Internet und ist im VLB mit einer ISBN Nummer gemeldet.

Verwaltung des Vereines

Unser Verein hatte zum 31.12.2016 **36** zahlende **Mitglieder**; es gab keine Abmeldungen; 3 neue Mitglieder sind dazu gekommen.

Der Vorstand führte im Jahr 2016 **3 Vorstandssitzungen** im Februar, Juni und im September durch. Für diese gibt es Protokolle, die eingesehen werden können. In diesen Sitzungen wurde wie immer sowohl die Finanzsituation des Vereines besprochen als auch Aktionen in Deutschland sowie über die Verwendung der Mittel (Burundi) diskutiert. Auch wurden in diesen Sitzungen organisatorische und administrative Fragen geklärt.

In Februar spendete uns ein von den Aktivitäten unseres Vereines stark angetaner Zahnarzt Zahngoldspenden in Höhe von **3.174,00** EUR. Das war die wichtigste Spende 2016. Der Spendenniveau ist deutlich gesunken, seitdem die Würth-Kalenderaktion abgeschlossen ist.

Zum Thema Versicherungen haben im November unsere **Vereinshaftpflicht** über R&V für **91,83** EUR erneuert.

Für unser Vereinslaptop mussten wir für notwendige Software **116,03** EUR zahlen.

Die **Internetseite** des Vereines wurde komplett neu erstellt. Dies hat uns **250,00** EUR gekostet. Dank der Partnerschaft mit XAVERI bekommen wir aktuelle Infos und Fotos vom Hospiz. Über diese Neuigkeiten wird nur noch in deutscher Sprache berichtet, wir haben aber auch ein Minimum an Information auf Englisch. Auch wird in Facebook unter African Lives jede Neuigkeit regelmäßig gepostet. Die Seite hat 48 likes. Das Video der Afrikatage erreichte allein über Facebook 250 Menschen.

Wir haben zudem weiterhin einen *Instagram*-Account, der mit **112 Beiträgen 32 Abonnenten hat**.

Zu den Vereinsfinanzen und unserem Jahresabschluss wird separat berichtet. Herr Ulrich Lindner, unser Kassenprüfer, beschreibt in seinem Kassenbericht näheres zu unserem guten und transparenten Finanzmanagement.

Wir sind weiterhin zu 100% privat finanziert (Spenden, Mitgliedsbeiträge) und haben keine öffentliche Förderung beantragt oder bekommen.

Gemessen an den Mitgliedsbeiträgen sowie an den Spenden fließen nur wenige unserer Mittel in andere als direkte Aktionen des Vereines (sog. Verwaltungs- und Steuerungskosten, im 2016 insgesamt 694,05 EUR). Diese umfassen v. a. die Herstellung und Verwaltung der Internetseite, die Software und die Versicherung.

Die Mitgliedsbeiträge unseres Vereines können steuerlich als Spenden geltend gemacht werden. In 2016 wurden wieder die Lastschriften mit den vom Gesetzgeber verlangten notwendigen Informationen eingezogen, so dass wir kaum noch Bescheinigungen hierfür ausstellen mussten.

Ausblick 2017

Nach den Wahlen für die dritte, verfassungswidrige Amtszeit des Präsidenten Nkurunziza, die diesen im Amt bestätigten, gibt es weiterhin Spannungen und Attentate im Land. Dennoch ist das Leben in Bujumbura weiterhin relativ ruhig; allerdings gibt es deutlich weniger „Weiße“ im Land.

Wir als Verein können das Hospiz weiterhin am Besten mit Bargeld unterstützen, da die persönliche Zusammenarbeit mit Reisen verbunden schwierig und aufwändig ist.

Wir sind sehr froh über die Partnerschaft mit Xaveri. Soeur Colette ist das auch. Die Partnerschaft wird laut unserem Abkommen im Juli 2017 zu Ende gehen; die Vereinbarung sollte unbedingt

verlängert werden. Eine Ausweitung der Aktivitäten von Xaveri auf Gihanga (großes Hospiz der Schwester, von Neuss unterstützt) durch ihre Mitglieder dort wäre denkbar.

Der von uns seit 2014 geplante Umbau der Bananenbier-Bar (die wichtigste Einkommensquelle des Hospizes) muss warten, da die Kosten der meist importierten Baumaterialien förmlich explodiert sind. Das Bananenbier der Schwestern ist in Burundi sehr bekannt, die Leute kommen von weit her, um es zu kaufen. Auch sind die Kosten von Lebensmitteln weiterhin sehr hoch.

Wir stehen mit unseren Finanzen zwar noch gut da, haben aber keine großen Spenden mehr bekommen. Wir erhoffen uns etwas Einkommen und Effekte aus dem Verkauf des Burundi Lives! Kalenders. Wir bitten Euch um eure aktive Mithilfe, den Kalender zu verkaufen; auch stehen noch Bücher „African Lives“ zum Verkauf zur Verfügung.

Durch eine größere Aktion im Sommer 2017 möchten wir dieses Jahr die Kasse füllen: den Verkauf von Getränken beim Würth Open Air im Juli 2017 (22. und 23.7., CRO und Sting). Wir werden jeden Freiwilligen gebrauchen, damit die Aktion erfolgreich verläuft. Wir rechnen mit Euch!

Gerne würden wir unsere Unterstützung für das Hospiz auch medizinisch erweitern. Eventuelle Partnerschaften mit Ärzten der Region werden in Betracht bezogen.

Sonstiges

Danke für das Engagement der aktiven Mitglieder, insbesondere bei den Afrikatagen 2016 in Öhringen. Auch für das Design und den Druck von Kalendern, Aufklebern, Material für die Afrikatage und der Entwurf von Anzeigen danken wir vom Herzen unseren Mitgliedern.

Auch bei der Sammelaktion für die Brillen habt Ihr Euch richtig toll eingesetzt. Ein riesiges Dankeschön dafür.

Bei meiner Reise nach Burundi im November 2016 konnte ich feststellen, dass es unseren Bewohnern im Hospiz - gerade verglichen mit dem Stand von vor 4 Jahren – heute viel besser geht. Sie haben Betten. Sie haben Matratzen. Sie haben Moskitonetze. Sie bekommen Medikamente (wenn auch meistens nur palliativ) und einen regelmäßigen Arztbesuch. Sie erhalten jeden Tag Mahlzeiten, inzwischen deutlich abwechslungsreicher als früher. Sie bekommen viel Besuch von fröhlichen Jugendlichen und Kindern und erleben „Entertainment“. Sie feiern Messen zusammen mit anderen Menschen der „Außenwelt“, oft mit Gesang und Tanz des Chors von Xaveri. Sie lächeln und danken und singen und tanzen, wenn wir sie besuchen. Sie geben uns so viel Freude zurück!

Soeur Colette muss nicht mehr jeden Monat bis Monatsende jeden Franken drei Mal umdrehen und an Lebenswichtiges sparen. Sie kann entspannter ihre geliebten Bewohner betreuen und sie in Liebe in Krankheit und Not begleiten. Sie hat neue Alliierte mit neuen Freunden von Xaveri gefunden, hat sich ihren Lebenstraum erfüllen können mit der Israel-Reise und ist dadurch gelassener, erfüllter, zufriedener, auch voller Freude. Und sie ist die Schlüsselperson im Hospiz, diejenige, die allen von ganzem Herzen hilft.

Wir können - und das sage ich mit voller Überzeugung - stolz, sehr stolz auf unser Werk sein. Wir haben viel bewirkt.

Weiter so!

Monica Perez-Olea